



Aktuelles

05-2023



Liebe Leser*innen,

haben Sie am Wochenende vielleicht auch einen kleinen Spaziergang durch den Wald oder Park gemacht und das frische Grün bewundert? Haben Sie sich die Blüten und Knospen an den Bäumen und Sträuchern etwas näher betrachtet? Dann sind Sie – absichtlich oder unabsichtlich – den Spuren der "Grünkraft" gefolgt. "Viriditas" auf Latein, ins Deutsche übersetzt "**Grünkraft**", so nennt **Hildegard von Bingen** die Grundkraft, die der gesamten Natur, also Menschen, Tieren und Pflanzen innewohnen soll. Die große Gelehrte, Naturheilkundlerin und Mystikerin des 12. Jahrhunderts entdeckte, dass in Allem eine Grundkraft steckt, die sie als Grundlage jeglicher Heiligung ausmachte. Die Grünkraft ist mit Lebenskraft, Fruchtbarkeit und Lebendigkeit verbunden und stammt von Gott.

Hildegard von Bingen bezeichnete auch die **heilige Geistkraft** als **heilige Grünkraft**. Die Grünkraft hat mit dem Heiligen Geist zu tun, der nach dem Neuen Testament nicht nur in der anfänglichen Schöpfung wirkt, sondern auch die Kraft ist, durch die die Welt und die Menschen neu geschaffen werden. So kann Hildegard von Bingen auch Christus als "schöne Blume" bezeichnen und von ihm sagen, "sie schenkte ihren Duft all den Gewürzen, die da dürre waren. Da prangten alle sie in sattem Grün."

Am Ende des Monats Mai feiern wir **Pfingsten**, das Fest der Ausgießung des Heiligen Geistes. Die heilige Geistkraft wird in der Bibel als Wind, Atem, Hauch, Taube oder Feuer beschrieben. Mir gefällt die heilige Grünkraft der Hildegard von Bingen sehr gut. "**Es gibt eine Kraft aus der Ewigkeit und diese Kraft ist grün**", schreibt sie. Viel Modernes lässt sich bei ihr entdecken, seien es aktuelle Trends wie Waldbaden oder ihre Forderung nach einem Lebensstil, der alle Kreaturen und die Schöpfung achtet und deswegen auch Selbstbeherrschung fordert – in Zeiten der Klimakrise aktueller denn je. Statt abstrakter Theologie bietet sie eine Überfülle an anregenden Bildern und praktischer Theologie. 1179 ist sie im Alter von 82 Jahren verstorben. Beliebt ist sie bis heute die nach ihr benannte Hildegard-von-Bingen-Medizin. Es lohnt sich jedoch auch Hildegard von Bingen als Theologin wahrzunehmen.

Die Theologin **Hanna Strack** hat versucht die Viriditas-Lehre folgendermaßen zu beschreiben: "Die Grünkraft ist die Voraussetzung allen Lebens, ist das Heilige, das uns ergreift. Sie ist die schöpferische Kraft, die Leben zur Entfaltung bringt, und sie ist die heilende Kraft, die den Menschen in seine Balance führt. Immer ist das Ziel ihres Wirkens, die Richtung, in der sie alles vorantreibt, die Fülle des Lebens, die Freude am Sein."

Ich wünsche Ihnen, dass diese Freude und der frühlingshafte Geschmack der Grünkraft Gottes Sie in diesen Tagen begleiten mögen! Und natürlich viel Freude mit dem neuen Newsletter aus dem forum frauen!

Ihre
Dr. Andrea König



Dorothee Sölle Veranstaltung am 5. Mai 2023 "Gegenwind und Mutanfälle"

Theologin, Feministin, Aktivistin, Provokateurin, Prophetin – Was bedeutet sie uns heute?

Sölle schrieb einmal: In den letzten zehn Jahren bin ich bestimmt über hundertmal von Journalisten gefragt worden: "Welches Gottesbild haben Sie eigentlich?" "Keins", brumme ich dann. "Ich soll doch nicht! Mal dies, mal jenes. Vater oder Mutter oder Morgenglanz der Ewigkeit oder d-moll-Klavierkonzert. Kommt drauf an, wo ich Gott treffe." Ende April jährte sich ihr **20. Todestag**. Und aktuell wird sie neu entdeckt. Sölle hat schon früh Themen wie Frieden, Gerechtigkeit und Umweltschutz miteinander vernetzt und ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge geschaffen. "Christen werden ihre Kraft in der Minderheit zu entdecken haben", schrieb sie und klingt dabei fast visionär angesichts der aktuellen Kirchenentwicklung. Sölle konnte Theologisches geradezu ansteckend in Worte fassen und die Relevanz des Glaubens für die Gegenwart sehr mitreißend ausdrücken. Kann ihre Theologie, ihr Denken und ihr Engagement auch heute noch für uns relevant sein? Wir fragen nach zusammen mit der jungen Theologin und Autorin **Carlotta Israel**. Haben Sie Zeit und Lust? Dann melden Sie sich schnell noch an!

Was: **Dorothee Sölle – damals und heute?**
Wann: **Freitag, 5. Mai 2023, 16.00-18.00 Uhr (ab 15.30 Kaffee und bis 19.00 Uhr Imbiss)**
Wer: **Carlotta Israel, LMU München**
Wo: **Saal afg, Sperberstr. 70, Nürnberg**
Kosten: **kostenlos, Anmeldung erbeten**
Anmeldung: **Online unter www.forum-frauen.de oder per Mail: forum-frauen@afg-elkb.de**



100 Jahre Muttertag am 14. Mai 2023

Beliebt, missbraucht, umstritten, gefeiert, wiederentdeckt, weitergedacht. Wie stehen Sie dazu?

Hätten Sie es gewusst? Am 14. Mai ist **Muttertag**, aber dieses Mal jährt er sich zum **100. Mal**. Wie stehen Sie zum Muttertag? Manche kritisieren, dass damit Geschlechtermuster der 1950er Jahre transportiert werden, bei denen die Aufgabe der Frau es sei, sich um den Haushalt und hingebungsvoll um die Kinder zu kümmern. Der Gegenvorschlag: Abschaffen oder den Tag in einen **Familientag** umbenennen. Ganz aktuell wird auch die Idee diskutiert, den Tag in einen **CARE-Tag** umzuwandeln, der grundsätzlich alle würdigt, die sich um Andere kümmern. Warum nicht? Tolle Idee. Alle diese Vorschläge, Gedanken und Diskussionsimpulse können auf jeden Fall nicht schaden, auch wenn für viele der Muttertag nach wie vor ein wunderbarer Brauch ist. Und wie stehen Sie dazu? Importiert wurde er übrigens aus den USA, wo er seinen Ursprung in der karitativen Frauenbewegung hat. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts kämpfte die Pastorengattin Ann Maria Reeves Jarvis zusammen mit Mitstreiterinnen gegen Missstände wie die schlechte Gesundheitsversorgung, mit denen sich v.a. die Arbeiterklasse konfrontiert sah. Nach ihrem Tod organisierte ihre Tochter verschiedene Gottesdienste, in denen ihr und allen Müttern gedacht wurde. Das kam gut an, erfreute sich großer Beliebtheit, so dass 1914 erstmals dann landesweit der Mother's Day gefeiert wurde. Wofür auch immer Sie sich entscheiden: Das forum frauen wünscht Ihnen einen schönen Tag!



Equal Care Day Netzwerk – Einladung zum Zusammenschluss

Planungstreffen am 11. Mai 2023 und Vorbereitungen auf den Equal Care Day 2024 starten

Nach dem **Equal Care Day** ist vor dem Equal Care Day. Im nächsten Jahr fällt der Equal Care Day wie alle vier Jahre wieder auf den 29. Februar 2024 und zeigt damit symbolisch, wie unsichtbar Care-Arbeit immer noch größtenteils geleistet wird. Zur Vorbereitung gibt es am **Donnerstag, den 11. Mai 2023** von **16.00-17.30 Uhr** für alle Interessierten ein **erstes digitales Planungstreffen** im großen bundesweiten Bündnis Equal Care. Auch 2024 wird der Equal Care Day in mehreren Städten und Regionen bundesweit begangen. An vielen Orten schließen sich Veranstalter*innen zu regionalen Teams zusammen, um gemeinsam Veranstaltungen zu planen. Wer vor Ort auch gerne etwas initiieren möchte, kann sich kostenlos anmelden unter: www.equalcareday.de

Was: **Equal Care Planungstreffen mit Blick auf 2024**
Wann: **Donnerstag, 11. Mai 2023, 16.00-17.30 Uhr**
Wer: **Equal Care Day Bündnis**
Wo: **Online per Zoom**
Kosten: **kostenlos, Anmeldung über www.equalcareday.de**



Zudem lädt der **Dachverband Evangelische Frauen in Bayern efb** in dieser Woche am **4. Mai 2023** von **18.00-19.30 Uhr** zur Zoom-Veranstaltung **"Take Care! Wie können wir die Bedingungen in der Pflege verbessern?"** ein. Eine Anmeldung ist per Mail auch für Kurzentschlossene noch möglich. Den Link erhalten Sie nach der Anmeldung per Mail über: efb@afg-elkb.de Alle Informationen dazu finden sich auch auf der Homepage unter: www.efb-bayern.de



Pilgern in Bildern – Eine Frau, eine Reise, ein paar Stifte und viele Eindrücke

Felice Meer zeichnet ihre Pilgereindrücke und möchte andere Frauen, die nicht laufen, mitnehmen

Es war im März 2020 als die Corona-Pandemie auch für **Felice Meer** das Berufsleben fast zum Erliegen brachte. Die Grafikerin, die vor allem Chöre unter ihren Kunden hat, stand plötzlich wie so viele ohne Aufträge da. Für die 57jährige Frau alles andere als leicht. Spontan entschloss sie sich, die Zeit zu nutzen und zu Fuß bis ins spanische Santiago de Compostela zu gehen. Pilgern – wie einschneidend das werden sollte, ahnte sie da noch nicht. "Durch das Loslaufen hat sich mein Leben verändert", weiß sie heute. Seitdem ist sie noch weitere zweimal aufgebrochen. Einmal nach Rom und einmal bis ins norwegische Trondheim gepilgert. Mit **Aquarellen und Stiften** hat sich ihre Eindrücke von über 7000 Kilometern festgehalten. Sie berichtet in Bildern von Begegnungen mit Patern, Pilgern und Einheimischen, von heimtückischen Insekten, wunderbar geschützten Schlafplätzen unter freiem Himmel und ruhvollen Friedhöfen. Jetzt hat sie ihre Bilder als **Comicbuch** veröffentlicht. Sie möchte andere Frauen, die nicht mehr laufen können, mitnehmen auf die Pilgerreisen in Bildern, in Erlebnissen und ihre Erfahrungen teilen. Die nächste Pilgerreise nach England ist schon geplant und man kann ihr beim Zeichnen zusehen. Alle Informationen dazu finden Sie unter: https://chordesign.de/wp-content/uploads/2023/02/FeliceMeer_vortrag.pdf



"Waren keine Frauen da?" fragt die Theologin und Journalistin Friederike Sittler Warum wir uns bei geschlechtergerechter Sprache mehr anstrengen müssen

"Bei einer geschlechtergerechten Sprache müssen wir uns mehr anstrengen, doch die Mühe lohnt." Das sagt die Theologin und Journalistin **Friederike Sittler**. Sie ist seit 2019 Vorsitzende des Journalistinnenbundes, studierte Theologie, leitet die Kulturabteilung des Deutschlandfunks und schreibt u.a. für das Evangelische Magazin Chrismon. Dort hat sie jüngst einen Beitrag veröffentlicht, in dem sie auf die Wichtigkeit von Sprache in Theologie und Journalismus verweist. Zu oft seien Frauen in der Vergangenheit verschwiegen oder ihre Rolle auf die üblichen, von Männern definierten Handlungsmuster reduziert worden, schreibt sie da. Maria sei nur ein Beispiel. Meistens sei sie als fürsorgliche Mutter, selten jedoch als starke Frau dargestellt worden. Mit Blick auf ihre eigene Profession bemerkt sie, wie sie größten Wert auf Genauigkeit legt, wenn es um journalistische Bilder geht. Ihr Anspruch: Entdecken, wo Frauen unkenntlich gemacht oder als Akteurinnen und Expertinnen gleich außen vor gelassen werden. Quellen studieren, einordnen, die früheren redaktionellen Bearbeitungen erkennen, Hintergründe beleuchten und korrekt übersetzen. Ihr Fazit: Präzise und damit glaubwürdig zu bleiben, steht Journalismus und Theologie gleichermaßen gut an. Wo waren die Frauen am Grab Jesu? Ja, sie waren da. Man muss nur genau und präzise lesen, hinhören und recherchieren. Ein anregender Artikel zu finden unter: [>>> Chrismon Artikel: Sagen, was ist](#)

„SAG MIR NICHT STÄNDIG, DASS MIR WAS FEHLT!“

FINJA, 38, IST GENEVIRT VON „GUTEN“ RATSCHLAGEN, SEIT IHR MANN SIE VERLASSEN HAT.

FINDE UNS IN DER CHURCHPOOL-APP

SINGLE FORUM | BESSER ZUSAMMEN SINGLE
STEIN | @SINGLEFORUM.STEIN@ELKB.DE

App Store | Google Play

"Besser zusammen Single" – Werbekampagne und neue Singles Talk Termine Auf dem Weg zu einer Single-freundlichen Kirche mit Frauen und Männern im MUT-Projekt

"Wie, Du bist noch Single?" – diese Frage kennt eine junge Frau gut. Sie ist Teil des **Netzwerks Singles und Kirche der ELKB**, das nun schon seit 3 Jahren existiert, vom forum frauen zusammen mit dem forum männer im afg ins Leben gerufen wurde und weiterwächst. Die Anfang 30Jährige ist schon lange Single und die meiste Zeit kommt sie auch gut damit klar. Trotzdem erlebt sie auch manchmal Negatives. Es sind Rückfragen nach ihrem Beziehungsstatus, unliebsame Verkopplungsversuche und manchmal auch Gefühl des Mitleids, das ihr entgegengebracht wird und sie nachdenklich stimmt. Das erzählt sie im Singles Online Talk ganz ungezwungen. Dort vernetzen sich Singles in der Kirche und tauschen sie aus. Sie entwickeln Ideen, planen Veranstaltungen und wollen gemeinsam an einer Single-freundlichen Kirche arbeiten. Eine Idee: Ein MUT-Projekt. Nun geht es an den **Start mit einer Werbekampagne** und der **Church-Pool-App**. Beides steht Interessierten kostenlos zur Nutzung zur Verfügung. Wer sich für die App interessiert und sich vernetzen möchte: Einfach die **kostenlose Church-Pool-App** herunterladen und sich mit der **Singles Gruppe** vernetzen. Wer alles erst einmal kennenlernen möchte, sei herzlich eingeladen zum regelmäßig stattfindenden **Singles Online Talk**. Die nächsten **Termine** sind am kommenden **Freitag, den 5. Mai 2023** und dann wieder am **Freitag, den 2. Juni 2023** jeweils von **18.00-19.30 Uhr**. Infos unter: www.singlesundkirche.de Anmeldung per Mail an: forum-frauen@afg-elkb.de



"Das unerschrockene Wort" – Lutherpreis für Frauenrechtlerin

Die afghanische Frauenrechtlerin Zarifa Ghafari für ihr Engagement ausgezeichnet

"Das unerschrockene Wort" - mit diesem **Lutherpreis** wurde die **afghanische Frauenrechtlerin Zarifa Ghafari** ausgezeichnet. Sie wurde für ihr Wirken als erste Bürgermeisterin einer afghanischen Provinz mit dem Preis ausgezeichnet, der von 16 Lutherstädten in Gedenken an die Standhaftigkeit des Reformators Martin Luthers alle zwei Jahre vergeben und mit 10.000 Euro dotiert ist. Zarifa Ghafari amtierte von 2018 bis 2021 als **erste weibliche Bürgermeisterin** in der afghanischen Provinz Maidan Wardak. Dort setzte sie sich vor allem für den Schutz und die Rechte afghanischer Frauen ein. So eröffnete sie etwa einen Markt nur für Frauen und schuf so Arbeitsplätze für diese. Nach der Machtergreifung der Taliban im Sommer 2021 konnte Ghafari mit ihrer Familie nach Deutschland fliehen. Mit der Auszeichnung würdigen das Engagement und die Furchtlosigkeit der Wirtschaftswissenschaftlerin und ehemaligen Kommunalpolitikerin Ghafari in ihrer Heimat Afghanistan gewürdigt. "Ich widme diesen Preis allen afghanischen Frauen, die um ihre Rechte kämpfen", sagte sie in der Schlosskirche Schmalkalden, wo sie am 15. April den Preis entgegennahm. "Die Frauen und Mädchen, die diese Unterdrückung aushielten, seien die wirklichen Heldinnen". Das forum frauen gratuliert ganz herzlich!



Gewalt gegen Frauen – Es kann auch Sie treffen!

Aktionen und wichtige aktuelle Hinweise rund um das Thema Gewalt gegen Frauen stoppen

Ob zuhause in der Partnerschaft, auf der Straße, an öffentlichen Plätzen, im Internet oder am Arbeitsplatz: Gewalt gegen Frauen kann jede treffen. Laut aktueller Studienergebnisse von **UN Women** haben **73% an Frauen** bereits Online Gewalt erlebt. Viele Frauen erleben **häusliche Gewalt**. Gerade in einer Liebesbeziehung ist es schwer, Gewalt zu entlarven. Das sog. "**Boiling-Frog-Syndrom**" (dt.: gekochter-Frosch-Syndrom) trifft oftmals zu. Es beschreibt das Verhalten, wenn man eine zunehmend belastende Situation sehr lange bis zur Selbstauflösung erträgt. Der Hintergrund der Bezeichnung: Wirft man einen Frosch in heißes Wasser, rettet er sich mit einem Sprung hinaus. Setzt man ihn aber in einen Topf mit kaltem Wasser und erhitzt die Temperatur langsam, passt er sich, weil er ein wechselwarmes Tier ist, immer wieder an. Erst wenn es unerträglich ist, versucht er sich zu retten, doch dann ist es oftmals zu spät und er hat keine Kraft mehr. Gut zu wissen: Es gibt Hilfe! Und auch, wer nicht selbst von Gewalt betroffen ist, kann helfen. Das **bayerische Frauennetzwerk SIE** hat eine Homepage eingerichtet, um dafür zu sensibilisieren und wichtige Anlaufstellen bereit zu stellen. **Neu: Eine Blogseite**, auf der **Angelika Wagner** ihre Erfahrungen mit Gewalt in der Partnerschaft beschreibt. Sie will anderen Mut machen, sich aus solchen Situationen zu befreien. **Informationen und den Blog** finden Sie unter: <https://bayern-gegen-gewalt.de/blog/bei-trag/54365/index.php>

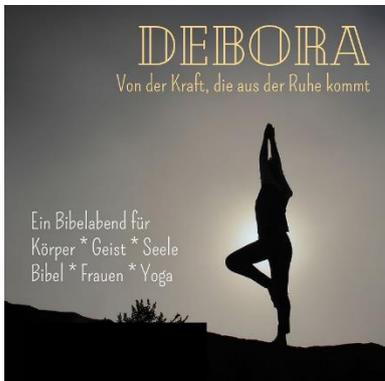
Gut zu wissen: Das internationale **Handzeichen gegen Gewalt** ist ein Hilfezeichen für Betroffene, die damit ganz diskret um Hilfe bitten können. Die Geste wird ausgeführt, indem die Innenseite der Hand gezeigt und über den Daumen gelegt wird (s. Bild oben). Wer dieses Zeichen signalisiert, benötigt Hilfe.



Künstliche Intelligenz benachteiligt Frauen

ChatGPT Experiment – Ergebnisse erschrecken und zeigen die Bedeutung von Gender-Forschung

Eine Frau und zwei Kinder sitzen in einem selbstfahrenden Auto. Plötzlich versagen die Bremsen. Der Wagen rast ungebremst auf zwei Männer und eine Frau zu, die gerade im Begriff sind, über den Zebrastreifen zu gehen. Wenn Sie zu entscheiden hätten: Retten Sie die Fußgänger und lassen das Auto gegen eine Betonwand fahren – wobei die Frau und die Kinder im Auto sterben? Oder sollen die drei Fußgänger sterben? Dieses **Gedankenexperiment** ist beschreibt ein **ethisches Dilemma**. Aktuell sind **Künstliche Intelligenz (KI) und ChatGPT** in aller Munde. Der Schweizer Digital- und Ethikexperte Lukas Stuber wagte ein Experiment und legte das ethische Dilemma Beispiel dem Textroboter ChatGPT vor. Das Ergebnis: Die Künstliche Intelligenz rettet bevorzugt Männer. In acht von zehn Fällen, entschied sich die Künstliche Intelligenz zugunsten von Männern. Um das Experiment aussagekräftiger zu machen, wären sicher weitere Tests nötig. Das erschreckende erste Ergebnis zeigt jedoch wie auch schon erste Gender-Tests amerikanischer Forscherinnen, dass KI eine verzerrte Wahrnehmung hinsichtlich der Geschlechter hat. Die Erklärung: KI und ChatGPT lernt aus Artikeln, Büchern und Internetseiten. Sie liest, wie über Frauen geschrieben wird, welche Rolle sie in der Vergangenheit und Gegenwart einnehmen und welche Rollen ihnen zugeschrieben wird. Das gibt zu denken und zeigt die Wichtigkeit von **Gender-Forschung** auch in diesem Bereich.



>>> Biga – Bibel ganzheitlich: Workshops für Frauen z.B. mit Debora

Die Bibel zeichnet ein Bild vom Menschen, das ganzheitlich ist. Leib, Seele, Geist werden als Einheit begriffen und alles, was wir tun, tun wir als Körper. Das Wort Gottes mit Körper, Geist und Seele erlebbar machen, darum geht es bei Biga. Wer reinschnuppern möchte, kann dies z.B. beim **Kirchentag** tun: Wir sind mit dabei und es gibt verschiedene Möglichkeiten, Biga live mitzuerleben und auszuprobieren! Z.B. **Freitag, 9.6.2023**, 15.00-16.30 Uhr und **Samstag, 10.6.2023**, 11.00-12.30 Uhr, 13.00-15.30 Uhr, 16.00-17.30 Uhr im Zentrum Bibel, Lorenzer Pfarrhof. Oder haben Sie Interesse an einem **Workshop** vor Ort? Nehmen Sie Kontakt auf zum forum frauen. Mail an: forum-frauen@afg-elkb.de



>>> Filmtipp: Der verlorene Zug

Drei Frauen – eine jüdische Holländerin, eine junge Deutsche und eine russische Scharfschützin setzen sich über ihre unterschiedlichen Gesinnungen hinweg, um in einer Extremsituation zusammenzuhalten. Der **Film "Der verlorene Zug"** startet soeben bundesweit im Kino. Inspiriert durch wahre Begebenheiten rund um einen befreiten Deportationszug liefert Regisseurin **Saskia Diesing** eine bisher ungekannte weibliche Perspektive auf das Ende des 2. Weltkriegs: Eine stark gespielte Hommage an die Widerstandsfähigkeit der Frauen und eine wunderbare Geschichte über Menschlichkeit und Vergebung.

Infos und alle Kinotermine gibt es hier: <https://www.wfilm.de/der-verlorene-zug>

Das forum frauen wünscht Ihnen allen einen schönen Mai!

Mit besten Grüßen,

Dr. Andrea König

forum frauen im Amt für Gemeindedienst ELKB



forum frauen
Amt für Gemeindedienst in der
Evang.-Luth. Kirche in Bayern